

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Christian Jung FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Luftsicherheitskontrollen am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie den derzeitigen Stand der Abfertigungskapazitäten und -dauern am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden seit dem Betreiberwechsel der Sicherheitsfirma im Jahr 2024?
2. Für wie tragfähig erachtet sie das Konzept, bei Knappheiten auf das Personal an anderen Flughäfen zurückzugreifen?
3. Wie kann aus ihrer Sicht dieses genannte Konzept zur Hauptreisezeit aufgehen, wenn andere Flughäfen auch bis oder sogar über die Kapazitätsgrenze hinaus frequentiert sind?
4. Welche Konzeption würde sie für resilient erachten, damit jederzeit akzeptable Abfertigungszeiten sichergestellt werden können?
5. Hat sich der Aufsichtsrat unter Vorsitz von Verkehrsminister Winfried Hermann bereits mit der Thematik der Luftsicherheitskontrollen am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden befasst oder ist dies geplant?
6. Wie wird sie auf eine Lösung der in den Medien berichteten Situation hinarbeiten, dass teilweise ganze Schulklassen wegen der langen Dauer der Luftsicherheitskontrollen ihren Abflug verpasst haben?
7. Welche Vorkehrungen trifft sie für die Hauptreisezeit in den Sommerferien, damit nicht ganze Familien ihren Ferienflieger ohne sie abheben sehen?

9.7.2025

Dr. Jung FDP/DVP

Eingegangen: 9.7.2025 / Ausgegeben: 7.8.2025

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) kam es wiederholt zu Engpässen und Verzögerungen im Bereich der Luftsicherheitskontrollen, die in einzelnen Fällen zum Verpassen von Flügen durch Reisende geführt haben. Das Regierungspräsidium Stuttgart ist als Luftsicherheitsbehörde für die Durchführung der Sicherheitskontrollen zuständig und arbeitet mit einem Dienstleister zusammen.

Antwort

Mit Schreiben vom 31. Juli 2025 Nr. VM5-0141.5-33/61 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet sie den derzeitigen Stand der Abfertigungskapazitäten und -dauern am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden seit dem Betreiberwechsel der Sicherheitsfirma im Jahr 2024?

Zu 1.:

Wie das zuständige Regierungspräsidium Stuttgart (RPS) mitteilt, haben sich die Abfertigungskapazitäten seit dem Betreiberwechsel im Jahr 2024 nicht verändert. Die Abfertigungskapazitäten fußen auf einem Kontrollspurenkonzept, welches im Wesentlichen die baulichen Gegebenheiten am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) berücksichtigt.

2. Für wie tragfähig erachtet sie das Konzept, bei Knappheiten auf das Personal an anderen Flughäfen zurückzugreifen?

3. Wie kann aus ihrer Sicht dieses genannte Konzept zur Hauptreisezeit aufgehen, wenn andere Flughäfen auch bis oder sogar über die Kapazitätsgrenze hinaus frequentiert sind?

4. Welche Konzeption würde sie für resilient erachten, damit jederzeit akzeptable Abfertigungszeiten sichergestellt werden können?

Zu 2., 3. und 4.:

Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das zuständige RPS hat hierzu Folgendes mitgeteilt:

Als Maßnahmen für die Stärkung der Resilienz der Luftsicherheitskontrolle wird am FKB nicht nur Luftsicherheitskontrollpersonal von anderen Flughäfen eingesetzt, um den vorhandenen Personalstamm zu ergänzen, sondern auch an besonders flugreichen Tagen eine Reserve an Luftsicherheitskontrollpersonal eingeplant, um etwaige Krankheitsfälle kompensieren zu können. Parallel dazu unterstützt das RPS den eingesetzten Dienstleister, die I-SEC Deutsche Luftsicherheit SE & Co. KG, dabei, den Personalkörper dauerhaft zu vergrößern, um sich auch bei Personalausfällen resilient aufzustellen. Das RPS bietet regelmäßig Prüfungstermine für das Luftsicherheitskontrollpersonal an.

Zusätzlich wurde zur Optimierung die Kontrollstelle am FKB mit dem Ziel umgebaut, die Effektivität der einzelnen Kontrollspuren zu erhöhen. Zuletzt wurden die bestehenden Kontrollspuren inklusive der Wannrückführung verlängert. Zudem wurde ein zusätzliches ETD-Gerät (Explosive Trace Detection – Sprengstoffspurendetektor) am FKB in Dienst gestellt. Beides, um bei erhöhtem Kontrollaufkommen die Stabilität des Prozesses gewährleisten und stärken zu können.

Aufgrund des enormen und auch bundesweit atypischen Wachstums (ca. 25 Prozent) des Passagiervolumens am FKB ist die grundsätzliche Belastung für die Abfertigung von Passagieren am FKB deutlich gestiegen. Um mit dem Zuwachs von ca. einer halben Million Passagieren fertig zu werden, wäre eine Entzerrung des Flugplans am Baden-Airpark wünschenswert. Nach Berechnungen des RPS ist die Grenze der in angemessener Zeit kontrollierbaren Passagierinnen und Passagiere erreicht beziehungsweise teilweise überschritten. Bislang fliegt der Großteil der Passagiere sehr komprimiert ab. Ausfälle sehr kurzfristig vor Arbeitsbeginn können dann nicht immer kompensiert werden.

5. Hat sich der Aufsichtsrat unter Vorsitz von Verkehrsminister Winfried Hermann bereits mit der Thematik der Luftsicherheitskontrollen am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden befasst oder ist dies geplant?

Zu 5.:

Ja, der Aufsichtsrat hat sich mit der Thematik der Luftsicherheitskontrollen befasst.

6. Wie wird sie auf eine Lösung der in den Medien berichteten Situation hinarbeiten, dass teilweise ganze Schulklassen wegen der langen Dauer der Luftsicherheitskontrollen ihren Abflug verpasst haben?

7. Welche Vorkehrungen trifft sie für die Hauptreisezeit in den Sommerferien, damit nicht ganze Familien ihren Ferienflieger ohne sie abheben sehen?

Zu 6. und 7.:

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie das zuständige RPS mitteilt, wurden die in den Antworten auf die Fragen 2, 3 und 4 ausgeführten Maßnahmen auch mit Blick auf die Hauptreisezeit eingeführt. Eine lange Dauer der Luftsicherheitskontrolle kann dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Je nach Andrang, Zahl der Kontrollstellen und Geschwindigkeit der Kontrollen kann es – auch bei zweckmäßiger Organisation der Kontrollen und ausreichendem Personaleinsatz – zu Verzögerungen bei der Abfertigung kommen. Jeder Passagier/jede Passagierin muss einen ausreichenden Zeitpuffer für die Sicherheits- und Passkontrollen am Flughafen einplanen.

Hermann
Minister für Verkehr